

INFOBRIEF MIGRATION UND INTEGRATION IM LANDKREIS HEILBRONN

August 2022

Informationen aufgrund des Krieges in der Ukraine

Schulungsangebot der Kindernothilfe:

„Traumata bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen“

Mit Beginn des Krieges in der Ukraine haben sich mehrere Millionen Menschen auf die Flucht begeben, darunter auch viele Kinder und Jugendliche. Vor allem die erste Zeit nach der Flucht ist besonders wichtig für die Verarbeitung von belastenden und traumatisierenden Erfahrungen. Dazu können Menschen, die mit ankommenden geflüchteten Kindern und Jugendlichen arbeiten oder sie (ehrenamtlich) betreuen, viel beitragen.

Deshalb bietet die Kindernothilfe im **September und Oktober 2022** Online-Schulungen zum Thema „Traumata bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen“ an und vermittelt darin Grundwissen über Traumatisierungen und/oder posttraumatische Belastungsstörungen.

Die genauen Termine sowie weitere Informationen zum Angebot finden Sie [hier](#).

Neues aus dem Sachgebiet „Integrationsplanung“

Schulbeginn für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche ohne Deutschkenntnisse

Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren, die in den Sommermonaten in den Landkreis Heilbronn ziehen und keine ausreichenden Deutschkenntnisse mitbringen, werden zu einem Einstufungstest am 28.09.2022 eingeladen. Danach werden sie an eine passende Schule mit Vorbereitungsklasse vermittelt. Die Einladung zum Einstufungstest erfolgt bis Mitte September per Brief direkt an die Familien.

Denjenigen Schüler*innen, die am Einstufungstest im Juli teilgenommen haben, wird von den Schulen zu Beginn des neuen Schuljahres ein Anmeldetermin mitgeteilt.

Fragen zur Anmeldung bzw. Beschulung für diese Altersstufe richten Sie bitte an:

- Für Schüler*innen aus der Ukraine:
Elzbieta Jaworska
Tel. 07131 994-8465, E-Mail: Elzbieta.Jaworska@landratsamt-heilbronn.de
- Für Schüler*innen aus anderen Ländern:
Andrea Theobold
Tel. 07131 994-8473, E-Mail: Andrea.Theobold@landratsamt-heilbronn.de
Anja Löhe
Tel. 07131 994-8472, E-Mail: Anja.Loehe@landratsamt-heilbronn.de

Neu zugezogene Eltern mit Grundschulkindern im Alter von 6 - 9 Jahren ohne ausreichende Deutschkenntnisse melden sich zur Anmeldung nach den Sommerferien direkt bei der örtlichen Grundschule. Auskünfte zur zuständigen Grundschule erteilen die Rathäuser.

Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren werden per Brief zu einem Testverfahren Ende September eingeladen und im Anschluss an eine passende Schulform vermittelt. Auskünfte hierzu erteilt nach den Sommerferien Frau Hettler, Andreas-Schneider-Schule Heilbronn, Tel. 07131 928-110, E-Mail alexandra.hettler@ass-hn.de.

Neue Mitarbeiterin im Sachgebiet Integrationsplanung

Wir begrüßen mit Frau Elzbieta Jaworska herzlich eine neue Kollegin im Sachgebiet Integrationsplanung. Frau Jaworska ist im Bereich der Schulplatzvermittlung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche ohne Deutschkenntnisse tätig. Hier ist sie Ansprechpartnerin insbesondere für die Belange von Schüler*innen aus der Ukraine.

Veranstaltungshinweise

22.08. & 29.08.2022, 16 - 18 Uhr

Online-Seminar:

„Fördermittelakquise: Fördergelder einwerben – Förderanträge schreiben“

Das Einwerben von Fördergeldern ist mit vielfältigen Herausforderungen verbunden. Es gilt, die richtigen Geldgeber zu finden, die Übereinstimmung mit deren Förderzielen und dem eigenen Engagement zu prüfen, die Projektbeschreibung muss mitreißend formuliert werden und der Förderantrag ist korrekt zu formulieren. Gerade neue, junge Initiativen stehen vor der Frage, wie ein Antrag erfolgswirksam zu stellen ist.

Das zweiteilige Online-Seminar der Stiftung Mitarbeit, Bonn, vermittelt Grundlagen, Tipps und Praxisübungen. Weitere Informationen zum Seminar sowie zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

08.09.2022, 14 Uhr

Vernissage:

„Unterstützung für internationale Fachkräfte – Landesnetzwerk der Welcome Center Baden-Württemberg“ mit den Begleitausstellungen „YOUNIWORTH“ und „LEFT BEHIND“

Die vom Wirtschaftsministerium geförderten Welcome Center Baden-Württemberg sind vom **7. bis 18. September 2022** auf der Gartenschau in Eppingen vertreten. Als Landesprojekt informieren sie beim Treffpunkt Baden-Württemberg im Bürgerhaus „Zum Schwanen“ über ihre Arbeit – die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen und internationalen Fachkräften.

Mit den Begleitausstellungen „YOUNIWORTH“ (in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst) und „LEFT BEHIND“ soll für die Themen Migration und Vielfalt sensibilisiert werden. Die Vernissage der Welcome Center mit ihren Begleitausstellungen findet am **Donnerstag, den 8. September 2022, ab 14 Uhr** statt. Für das passende musikalische Rahmenprogramm sorgt die Band RAHÎ. Für die Teilnahme an der Vernissage ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

26.09.2022, 10.30 - 12 Uhr

Save the Date:

Humanitäre Aufnahme von Flüchtlingen über das NesT-Programm

Vor über drei Jahren startete das staatlich-zivilgesellschaftliche Programm „Neustart im Team“ (NesT), ein zusätzliches humanitäres Aufnahmeprogramm für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge. Die Aufnahme der Flüchtlinge ist dabei an die Unterstützung durch Mentoring-Gruppen gebunden, die Wohnraum zur Verfügung stellen und die neu eingereisten Flüchtlinge bei der Integration unterstützen. Gruppen von Privatpersonen, NGOs, Kirchengemeinden, Kommunen, Unternehmen und andere Akteure können sich aktiv einbringen.

Die digitale Veranstaltung am 26.09.2022 widmet sich der Frage, welche Möglichkeiten das Aufnahmeprogramm NesT für Städte und Gemeinden bietet. Dabei sollen die Erfahrungen einiger Kommunen beispielhaft einbezogen werden.

Details zum Veranstaltungsprogramm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung folgen demnächst. Weitere Informationen zu NesT finden Sie [hier](#).

27.09.2022, 16 - 18 Uhr

Online-Veranstaltung:

"Integration und Wohnen"

Seit 2015 hat die Zuwanderung von Geflüchteten in mehrere europäische Länder deutlich zugenommen. Dies hat zu einem enormen Druck auf eine angemessene kurzfristige Unterbringung dieser Menschen und ihren langfristigen Zugang zum Wohnungsmarkt geführt. Mit dem Zustrom von Flüchtlingen aus der Ukraine seit Februar 2022 sind der Zugang zum Wohnungsmarkt sowie die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum erneut äußerst drängende Fragen.

Vor diesem Hintergrund findet am 27.09.2022 die Online-Veranstaltung "A European task: Integrating refugees in the housing market" statt. Vertreter*innen aus Wissenschaft und Praxis aus Österreich, Deutschland und Schweden geben Impulse zu vorherrschenden Barrieren auf den Wohnungsmärkten und Strategien zu deren Überwindung. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Die Veranstaltung ist Teil des EU-Projekts "Inclusive Housing", in dem sich das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) mit Projektpartner*innen aus Schweden und Österreich über lokale und länderübergreifende integrations- und wohnungspolitische Ansätze und Strategien austauscht. Weitere Informationen zum Projekt Inclusive Housing finden Sie [hier](#).

15.10.2022, 8.30 - 16 Uhr

Kurs der aim Heilbronn:

„Didaktik und Methodik zur Vermittlung erster Deutschkenntnisse für Ehrenamtliche“

In der Arbeit mit geflüchteten Menschen begegnet man vielen Herausforderungen. Die wohl Größte davon ist die sprachliche Barriere. Um Ehrenamtliche zu unterstützen, bietet die aim Heilbronn einen Workshop an, der dazu befähigt, mithilfe von Methodik und Didaktik die ersten Deutschkenntnisse zu vermitteln.

Der Kurs „Didaktik und Methodik zur Vermittlung erster Deutschkenntnisse für Ehrenamtliche“ (Kursnummer: 222924EA) findet am Samstag, den 15.10.2022, in der aim Heilbronn statt. Anmeldeschluss für den Deutsch-Workshop für Ehrenamtliche ist der 15.09.2022. Unter Angabe der Kursnummer können Sie sich telefonisch unter 07131 39097-0 oder per E-Mail an teilnehmerservice@aim-akademie.org anmelden.

Neues aus dem Bereich Migration und Integration

Projektförderung AMIF 2021 - 2027 startet

Zum 1. August 2022 veröffentlichte die AMIF-Verwaltungsbehörde den Förderaufruf 2021 - 2027 zur Einreichung von Projektanträgen auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF). Der AMIF stellt europäische Fördermittel für Projekte in den Bereichen Asyl, Migration, Integration, Rückkehr, Bekämpfung irregulärer Migration und europäische Solidarität zur Verfügung. Insgesamt erhält Deutschland rund 1,5 Milliarden Euro für die Förderung von Projekten in der Förderperiode 2021 - 2027. Gefördert werden private und öffentliche Träger, u.a. Kommunen, Bundesländer, Netzwerke, Organisationen und Bundesbehörden.

Der Förderaufruf gilt für die gesamte Förderperiode. Antragstellungen sind daher fortlaufend innerhalb des Förderzeitraums möglich. Darüber hinaus wird für Projekte, die in den Jahren 2021 und 2022 begonnen haben bzw. beginnen, die Möglichkeit eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns eingeräumt, um Förderlücken zu vermeiden.

Weitere Informationen, wie z.B. den detaillierten Förderaufruf, finden Sie [hier](#).

Multiplikatorenschulungen 2022 – Ausschreibung von Fördermitteln

Im Rahmen des Bundesprogramms „Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Vor Ort. Vernetzt. Verbunden.“ werden im Förderjahr 2022 wieder Multiplikatorenschulungen gefördert. Ziel der Schulungen ist es, in Vereinen und Organisationen aktive Ehrenamtliche in ihrem Engagement zu bestärken und künftige/potenziell Interessierte für ein Ehrenamt zu gewinnen.

Dabei können ein- oder mehrtägige Multiplikatorenschulungen im Präsenz- oder Digitalformat gefördert werden. Die Fördersumme darf eine Höchstgrenze von 15.000 Euro pro Antrag nicht übersteigen. Antragsfrist ist am **30.09.2022**. Alle Vereine und Organisationen der Integrationsarbeit, in denen Ehrenamtliche tätig sind, können sich für Fördermittel bewerben.

Themenschwerpunkte der Förderung 2022 sind:

- Vereinsmanagement im Licht moderner Kommunikationsformen
- Konfliktmanagement, Krisenbewältigung, Umgang mit schwierigen Situationen
- Zusammen für eine tolerante Gesellschaft: Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung

Ist Ihr Interesse geweckt, eine Multiplikatorenschulung durchzuführen? Weitere Informationen zur Ausschreibung und zum Antragsverfahren finden Sie [hier](#).

Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“

Der Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ wird jedes Jahr vom Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) ausgeschrieben. Bewerben können sich vorbildliche und nachahmbare zivilgesellschaftliche Projekte, die bereits durchgeführt wurden und sich in den Themenfeldern des BfDT bewegen: Demokratie, Toleranz, Integration, Gewaltprävention, Extremismus, Antisemitismus.

Zu gewinnen gibt es Geldpreise in Höhe von bis zu 10.000 Euro, eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit sowie ein Workshop-Angebot, das die Interessen der Preisträgerprojekte aufgreift. Mit dem Preis soll das Engagement von Einzelpersonen und Gruppen für ihr Engagement gewürdigt und die Vielfalt des zivilgesellschaftlichen Engagements gezeigt werden. Eine Bewerbung ist bis zum **30.09.2022** möglich.

Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular finden Sie [hier](#).

Sensibilisierungskampagne zur Prävention von Femiziden

Mit dem EU-finanzierten Projekt „FEM-UnitED“ (Laufzeit: 2020 - 2022) soll die dringende Notwendigkeit der Entwicklung und Umsetzung wirksamer Strategien zur Verhinderung von Femiziden aufgezeigt werden. Dies beginnt damit, die Tötung von Frauen aufgrund ihres Geschlechts als Femizid zu benennen. Ein wichtiger Beitrag des Projekts zur Prävention von Femiziden durch Partner oder Ex-Partner ist u.a. die Entwicklung einer evidenzbasierten Grundlage durch die Sammlung von Daten zu Fällen von Femizid in fünf europäischen Ländern (Zypern, Deutschland, Malta, Portugal und Spanien). Im Rahmen des Projekts entstand zudem eine Videokampagne zur Aufklärung und Prävention.

Die Links zu den Videosequenzen in deutscher und englischer Sprache sowie weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Jahresbericht 2021 der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Die Zahl der gemeldeten Fälle von Diskriminierungen in Deutschland bleibt auf hohem Niveau. Das zeigt der Jahresbericht 2021 der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, den die Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung, Ferda Ataman, am 16.08.2022 in Berlin vorgestellt hat.

Im Jahr 2021 gab es mehr als 5.600 Beratungsanfragen an die Antidiskriminierungsstelle, die mit einem vom Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geschützten Diskriminierungsmerkmal zusammenhingen. Das ist der zweithöchste Wert in der Geschichte der Antidiskriminierungsstelle, die 2006 gegründet wurde. Der leichte Rückgang gegenüber dem Vorjahr (6.383) ist auf weniger Anfragen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zurückzuführen. Die Anzahl der Beratungsanfragen zu allen anderen Diskriminierungen blieb unverändert hoch.

Weitere Informationen sowie den Jahresbericht finden Sie [hier](#).

Handreichung für einen rassismuskritischen Sprachgebrauch

Die Autor*innen des [Leitfadens für einen rassismuskritischen Sprachgebrauch](#) geben Journalist*innen praxisnahe Tipps, wie sich Diskriminierung in der Berichterstattung vermeiden lässt. Dabei zeigen sie unter anderem auf, wie die vorherrschenden Bilder über Schwarze Menschen, Sinti*zze und Rom*nja sowie muslimische Menschen entstanden sind. Daneben bietet die Handreichung auch eine Übersicht bzw. Auswahl von Anlaufstellen für unabhängige Antidiskriminierungsberatung.

SVR-Jahresbericht 2021

Das Jahr 2021 war für den Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) und seine Geschäftsstelle ein besonderes Jahr. Zum Jahreswechsel ging der SVR in die vollständige institutionelle Förderung des Bundes über. Nachdem das Bundeskabinett Ende 2020 einen Einrichtungserlass für den SVR beschlossen hatte, setzt dieser nun seine Arbeit als unabhängiges Gremium der wissenschaftsbasierten Politik- und Öffentlichkeitsberatung mit dem expliziten Mandat der Politik fort. Der kürzlich erstmals veröffentlichte [Jahresbericht](#) gibt einen Einblick in Aufgaben und Arbeit des SVR und der ihn unterstützenden Geschäftsstelle.

Gerne nehmen wir Veranstaltungshinweise und Anregungen zum Infobrief entgegen! Anmeldungen zum Infobrief können Sie an Frau Kolb richten unter michaela.kolb@landratsamt-heilbronn.de.